

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth

An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband
Pressestelle

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

PRESSEINFORMATION

Der Kreis Olpe wird barrierefrei – auch in schwierigen Zeiten

20. Mai 2020

Kreis Olpe. Der Kreis Olpe wird barrierefrei! Das war Titel einer abgesagten Veranstaltung, zu der das Lebenshilfe Projekt IKO (Inklusion im Kreis Olpe) mit Unterstützung des Kreises Olpe eingeladen hatte. Die Veranstaltung hätte am 5. Mai stattfinden sollen, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Das Team IKO hatte sich darauf gefreut, interessierte Gäste mit und ohne Behinderungen in der Stadthalle Olpe zu begrüßen, um das kreisweite Projekt „Hindernisse abbauen, Begegnung schaffen mit der Wheelmap-Karte“ bekannt zu machen. Die Veranstaltung wäre Start für eine Aktionswoche rund um Barrierefreiheit gewesen. Leider wurden die Pläne von Corona über den Haufen geworfen. „Anstelle von Begegnung heißt es nun Abstand halten und zu Hause bleiben. Nicht weniger, sondern mehr Hindernisse bauen sich zurzeit auf“, so Projektleitung Anna Elberg.

„Gleichzeitig zeigt sich gerade in der Krise, wie Menschen zusammenhalten und neue Ideen entwickeln. Es ist wirklich toll, dass die Demo für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in diesem Jahr nicht ausgefallen ist, sondern ins Internet verlegt wurde“, findet sie. Ein Bündnis aus verschiedenen Organisationen der Behindertenbewegung hat einen Online-Protesttag organisiert. Das Motto: Behinderung macht #UNSichtbar.

„Viele sehen die Behinderung von einem, aber nicht wie die Menschen wirklich sind“, erklärt Projektmitarbeiter Thomas Heckel. Auch vor der Corona-Krise waren Menschen mit Behinderungen im Alltag weniger sichtbar als andere, weil Barrieren Zugänge erschweren oder verhindern. Barrieren können Stufen sein, aber auch eine schwer verständliche Sprache, fehlende Hilfen oder Vorurteile. „Was für andere normal ist, ist für uns Menschen mit Behinderung nicht normal“, so Heckel. Corona hat die Gefahr von Benachteiligung und Ausgrenzung für viele noch vergrößert. Zum einen, weil viele Menschen mit Behinderungen von den Einschränkungen zum Schutz vor Corona in besonderer Weise betroffen sind.

Geschäftsführung:
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitz:
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:
Dr. Sandra Thiedig

Andrea Asch
Werner Esser
Doris Langenkamp
Elisabeth Veldhues

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX



Zum anderen vor allem auch, weil Themen wie Inklusion und Barrierefreiheit schnell aus dem Blick geraten können.

Die Diskussion darüber, sogenannte Risikogruppen wie alte, vorerkrankte oder behinderte Menschen für eine unbestimmte Zeit zu isolieren, damit der Rest der Bevölkerung zum Alltag zurückkehren kann, macht vielen Sorge. Denn dann lauten die Fragen, wer gehört zu welcher Gruppe, mit welchen Folgen? Wo liegt die Grenze zwischen gesund und krank, jung und alt? Und schließlich, wer wird wie behandelt, wenn die Mittel knapp werden? Was wir gemeinsam zum Schutz aller Menschen tun können, droht dabei in den Hintergrund zu rücken.

Das Team von IKO möchte Menschen mit Behinderungen unterstützen ihre in der UN-Konvention beschriebenen Rechte sichtbar vertreten zu können. Ihr Ziel „Der Kreis Olpe wird barrierefrei“ gilt weiter. Bald startet die Wheelmap Pro Kreis Olpe, eine Online-Karte, auf der neben rollstuhlgerechten Orten weitere Informationen zur Barrierefreiheit zu sehen sein werden. Das Projekt von IKO mit dem Kreis Olpe und dem Sozialhelden e.V. soll zeigen, auch oder gerade in schwierigen Zeiten schaffen wir Barrierefreiheit – jeder kann dazu beitragen! Mehr Infos bei Anna Elberg, Telefon: 0171 9315147, elberg.anna@lebenshilfe-nrw.de.

Pressekontakt

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

Mobil: 0177 2427308

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 76 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 21.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, des Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. In Frühförderstellen, (meist integrativen) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung gefördert, betreut und begleitet.

*Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, Menschen mit Behinderung selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 76 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen von Menschen mit Behinderung und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.*

*Die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. verfügt über vier Tochtergesellschaften. Die Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH und die Lebenshilfe Wohnverbund NRW gGmbH bieten ambulante und stationäre Wohnangebote sowie Beratung für Menschen mit Behinderung in ausgewählten Regionen Nordrhein-Westfalens an. Fort- und Weiterbildung von Menschen mit Behinderung sowie hauptamtlichen Mitarbeitern*innen der Eingliederungshilfe, Familienbildung und Freiwilligendienste werden über die Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH angeboten. In Hürth betreibt der Landesverband das Lebenshilfe Berufskolleg NRW gGmbH zur Ausbildung von Sozialassistenten und Heilerziehungspflegerinnen.*